

XIX. GP.-NR
Nr. 323 /J
1994 -12- 23

ANFRAGE

der Abgeordneten Langthaler, Gföhler, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Umwelt

betreffend Dürreschäden durch Hagelabwehrflüge

Der heurige Sommer war für viele Bauern in Niederösterreich katastrophal, die lange Hitzeperiode führte zu großen Dürreschäden. Die Auswirkungen eines globalen Treibhauseffektes sind immer mehr und besonders in der Landwirtschaft spürbar. Nun kommt es offensichtlich durch den Versuch der Weinbauern in der Langenloiser Gegend Hagelschäden durch Hagelabwehrflüge, bei denen Gewitterwolken mit Silberjodid "geimpft" werden, zu verhindern, noch zusätzlich zu kleinräumigen Klimaverschiebungen. Dadurch werden vielen Bauern im Tullnerfeld die so notwendigen Regenfälle durch vorher künstlich hervorgerufenes Abregnern förmlich "abgezweigt" und den dortigen Landwirten die Lebens- und Arbeitsgrundlage Schritt für Schritt entzogen.

Mehr als 6 000 Betroffene haben nun auch mittels Unterschriften ihren Protest gegen diese Hagelabwehrflüge deponiert und eine zehnjährige Untersagung der Hagelabwehr durch Silberjodid-Flüge und einer genauen Beobachtung der Gewitterentwicklung gefordert.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen deshalb folgende

Anfrage

1. Gibt es in Ihrem Ministerium oder im Umweltbundesamt Untersuchungen oder Unterlagen über die Auswirkungen von Hagelabwehrflügen mit Silberjodid, vor allem in Bezug auf kleinräumige Klimaverschiebungen und vorzeitiges Abregnern?
2. Ist Ihnen bekannt, daß während des Vietnamkrieges die amerikanische Luftwaffe Silberjodid bzw. Bleijodid in sogenannten kleinen

"Regenbomben" verwendeten, um damit gezielt Regenfälle in bestimmten Gebieten zu initiieren?

3. Sollten Sie über keinerlei Untersuchungen und Unterlagen zu den Auswirkungen von Silberjodid-Flügen auf die Atmosphäre verfügen, wären Sie bereit entsprechende Untersuchungen in Auftrag zu geben?
4. Wie schätzen Sie - abgesehen von den möglichen meteorologischen Veränderungen durch diese Hagelabwehrflüge - die Umweltverträglichkeit von Silberjodid ein?
5. Ist Ihnen bekannt in welchen Bundesländern diese Flüge zugelassen sind?
6. Ist Ihnen bekannt wie viele dieser Hagelabwehrflüge mit Silberjodid-Impfungen jährlich in Österreich stattfinden?
7. Wären Sie bereit dieses Thema auf der nächsten Referententagung mit den zuständigen Landesumwelträten zu thematisieren?